KERWEREDD 2026

KERWEVADDER

Achim Horneff

„geschrieben von Felix, Christel und Stefan“

Kranzspruch 2026

Ich stehe hier wie jedes Jahr
Und denke, ach wie wunderbar,

4 Tage Kerb dürfen wir jetzt feiern,
den Alltag einfach mal verleiern.
Kommt zu uns und feiert einfach mit,
denn das ist hier im Ort der große Hit.

Die Zeiten sind schwer, ja das ist klar
Doch Kerb ist halt nur einmal im Jahr.
kommt mit uns mit, wir sind bereit
für eine tolle Kerbezeit.

Wem ist die Kerb?.....

UNSER !!!!

Oarhellje ist mein Wohlfühlort,
leb´ gerne hier – und will nicht fort.
Heimatgefühle – ihr werdet´ s versteh´ n ,
denn Oarhellje ist wirklich schön !
Doch nicht die Landschaft – nicht die Sehenswürdigkeiten
sind es, um die uns viele hier beneiden!
Ihr fragt euch was sonst? Ich will´s euch sagen:
Es ist das Flair in diesen Tagen,
diese **lebensbejahende** Geselligkeit,
hier – bei uns zur Kerwezeit.
Wo man sich trifft, wo man genießt,
Sorgen und Nöte schnell vergisst.
Wo man Gespräche führt - ´nen Schoppen trinkt,
oder auch das Tanzbein schwingt.
Hier fühlt man sich als Mensch geborgen,
vergisst die Zeit, denkt nicht an morgen,
man feiert das Leben – man singt und lacht,
von morgens früh – bis spät in die Nacht
nun stimmt – wie soll´s auch anders sein,
bei unserem Schlachtruf gern mit ein :

Wem ist die Kerb …..

Doch nun hört zu und gebt fein acht,
denn ich hab euch die Kerweredd mitgebracht :
Aber mit dem Geschehen – international,
verschon´ ich euch in diesem Saal !
Doch die Politik bei uns im Land,
raubt mir den Schlaf und den Verstand,
denn die Versäumnisse aus vielen Dekaden,
hemmen bei uns den ganzen Laden
früher war Deutschland innovativ,
als man Entwicklungen **nicht** verschlief,
doch das was Jahrzehnte im Tiefschlaf lag,
ändert man nicht an einem Tag,
doch man will - an allen Ecken und Enden,
das Blatt von heut auf morgen wenden,
oder besser gesagt : Von jetzt – auf gleich,
die sind doch in der Birne weich !

Überall macht man Baustellen auf,
und so nimmt das Verhängnis schnell seinen Lauf,
man ist zu wenig fokussiert,
und hat noch immer nicht kapiert
das, wenn man an zu vielen Fronten kämpft,
es die Erfolgsaussichten spürbar dämpft.
Doch will man **alles** ändern - auf Brechen und Biegen,
dann bleibt zu vieles - halbfertig liegen,
und Schnellschüsse , wie z.B. der Tankrabatt,
helfen weder Volk und noch dem Staat !

Politische Entschlüsse fördern Verunsicherung
und treiben das wählende Publikum,
manchmal - wider dem eigenen Verstand,
an den linken oder rechten Rand,
man sieht es ja – landauf, landab
machen die ehemaligen Volksparteien schlapp,
bekommen bei den Landtagswahlen,
beängstigend wenig gute Zahlen
die Radikalen reiben sich die Hände,
steht die Demokratie nun vor dem Ende?
Ja - diese Frage steht nun offen,
ich - will es jedenfalls nicht hoffen!

Doch damit erst mal genug vom Bund,
sonst red´ ich **mir** noch die Lippen wund,
ich mach´ jetzt mal am Darmbach weiter,
denn da ist vieles auch nicht heiter!

Auch dort läuft längst nicht alles glatt,
es fehlen die Mehrheiten in der Stadt,
die Kommunalwahl hat – wie schon so oft,
Ergebnisse erbracht, die **nicht** erhofft,
was Entscheidungsfindung spürbar hemmt,
im parteiendurchfluteten Stadtparlament,
selbst das Bündnis für Darmstadt hat,
keine Mehrheiten in unserer Stadt.

Jedenfalls schiebt OB Hanno Benz,
auch dadurch keinen ruhigen Lenz,
zudem zwingen *riesengroße Schulden*
sich bei Vorhaben zu gedulden.
Z.B. ist das Infozentrum auf der Mathildenhöh´
nach viel Tamtam erst mal passe`.
Man ließ den Osthang gewaltsam räumen,
zum Schaden von ein paar gefällten Bäumen,
um hinterher dann festzustellen,
für den Neubau fehlen finanzielle Quellen,
bzw. – und das ist ungeheuer,
so ein Neubau **der** wird ja teuer!

Und auch die Rheinstraßenbrückenbauaktion,
verschiebt sich, auch dank der Bundesbahn, schon,
ich vermute das viele Entscheidungsträger - so ist das eben,
die Fertigstellung nicht mehr als Verantwortliche erleben.
Die Dauersperrung – jedenfalls,
haben wir noch jahrelang am Hals!

In Kranichstein läuft für die Bundesbahn
auch nicht alles recht nach Plan,
denn dort kämpft ein Kleingetier,
hartnäckig um sein Stammquartier ,
die dort ansässige Mauereidechsenpopulation
verschiebt den Bau der Waschstation!
Ob man diese sehr seltenen Arten,
umsiedeln könnte - bleibt abzuwarten.

Genauso wie den Kinderspielplatz im Herrengarten,
wo sich nebenan Drogenabhängige - mit Opiaten,
tummeln und so den Spieldrang stören,
und die Eltern sich **zu recht** empören,
denn genau wie Feuer, Schere und offenes Licht,
taugen benutzte Spritzen für kleine Kinder nicht,
doch die Verlegung scheitert wiedermal am Geld,
ja - der schnöde Mammon beherrscht unsere Welt!

Feste feiern wie sie fallen,
das gefällt nun mal uns allen,
und ein Fest in diesem Jahr,
war das Jubiläum der SGA.
Hundertfünfzig Jahre zogen seit der Gründung ins Land,
das sowas gefeiert werden muss, liegt auf der Hand.
Beispielsweise ließ sich der SVD auch nicht lange bitten,
und hat ein Freundschaftsspiel gegen die SGA bestritten,
und es gab noch so vieles mehr,
doch das aufzuzählen fällt mir schwer,
Doch zu so einem Jubiläum gehören auch die Annalen,
mit den Gründervätern und den Jahreszahlen
und dafür hat Walter Breidert in ungezählten Stunden,
Bilder und Berichte gesichtet - gesammelt - gefunden,
um sie dann aus all den vielen Quellen,
zu einer Jubiläumschronik zusammenzustellen.
Sehens- und lesenswert kann ich euch berichten,
mit vielen - beinahe vergessenen Geschichten,

all die Gesichter, Macher und Vereinsikonen ,
die auf manchen Bildern thronen,
deren Andenken wird damit apart,
für alle Zeiten aufbewahrt!
Ich finde das ganze supergut
und Walter --- vor dir zieh ich meine Hut!

Ja, früher gab es noch Macher und Gestalter
und uns fehlt ein Bezirksverwalter,
jemand der sich für unsere Belange,
einsetzt – doch der fehlt schon lange!
Vakant ist dieser verantwortungsvolle Posten,
vermutlich scheitert´s hier **auch** an den Kosten?

Vor einer langen langen Zeit
keiner weiß es mehr wie heit
wurd von der Stadt eine Statue zur Reparatur gebracht
Danach hat niemand mehr daran gedacht
Doch irgendwann später braucht ein Künstler Platz
in seinem Atelier um zu erschaffen einen neuen Schatz
Also fragt der Künstler an im Rathaus
Wann holt ihr eure Statue raus
Und bezahlt auch gleich das Geld,
das ich fürs Lagern euch in Rechnung stell?
Die Stadt muss erstmal gucke
und will nicht die Kröten fürs bezahle schlucke.
Knapp 100 Euro pro Jahr klingt ja nicht viel
Doch jetzt wird es interessant in diesem Spiel

Denn es waren 23 Jahre
Der Hanno Benz reibt sich die Aache
Er will den Künstler ziehen vor´s Gericht
Aber Schuld an dieser ganzen Geschicht
Ist die Stadt selbst, die ihre Germania vergessen hat
Und jetzt die Rechnung zu bezahlen hat
Es ist bekannt, das auf dem Amt die Mühlen langsam mahlen
Wenn deshalb teurer wird, dann muss man auch bezahlen!

Wenn's eines gibt auf dieser Welt,
Das regiert, dann ist es Geld
Wenn kein Geld da ist, wird alles schwer
und irgendwann geht dann gar nichts mehr
So ist's passiert auch beim EffZeh
Und ehrlich gesagt, das ist gar net schee
Dass ein Darmstädter Traditionsverein
so untergeht, ist schlicht zum Schrei'n
Weil eine Familie sich die Taschen machte voll
Und das nicht bezahlt, was bezahlt werden soll
Müssen die Mitglieder ganz neu anfangen
Es ist viel mehr noch verloren gegangen
Man verliert Ehrenamt und Integration
Und für Teile vom Ort auch Identifikation
Das tut einem Leid für die Leute die anpacken dort
Es ist einfach eine Schande für den Darmstädter Sport
Hoffentlich hat die Region draus ihre Lehren gezogen
Und wirft die Urheber raus und zwar im ganz hohem Bogen

Wie man sich die Zeit vertreibt
ist ne Frage der Möglichkeit
Doch stellt sich mir dann auch die Frage
Muss man alles machen heutzutage
So frag ich mich muss es denn sein
Dauernd seine Meinung in die Welt zu schreien.
Ein Podcast gibts jetzt über uns
Der Mucker Podcast buhlt um uns're Hörergunst
Doch muss man eins ganz ehrlich teilen
Manchen Podcast lässt man lieber bleiben
Wer in Oarhellje nur wohnt
aber nix hat was sich zu erzählen lohnt
wer lang nicht auf der Kerb war hier
und hat getrunken vielleicht zwei drei Bier
der sollte dann so clever sein
und zu diesem Thema lieber mal ganz stille sein.
Es gibt genug Oarhelljer die könne was berichten
So wie am Montag, da gibts im Löwen Oarhelljer Geschichten
Aber nur weil einer in Oarhellje wohnt
Ein Mucker Podcast sich nicht lohnt

Der AEWG ihre große Sause
War dieses Jahr toll in Wixhause.
Es war ein buntes Allerlei
Der KCA war natürlich auch mit dabei.
Anschließend wurde am Bürgerhaus noch gefeiert,
Der Herrenelfer war doch etwas angeleiert.

Zum Abschluss hieß es, wir gehen in die Krone,
Weil ja alle in Oarhellje wohne.
Der Dieter hat gerade sein Essen bestellt,
auf einmal laut sein Handy schellt.
Hallo hier ist der Dietmar, ich bin jetzt hier
Aber in der Krone ist verschlossen die Tür.
Hä, zu die Tür, ist er besoffen?
Ich sitze doch hier, die Krone ist offen.
Schnell ist das Missverständnis aufgeklärt,
die Krone in Darmstadt war halt verkehrt.

Auf dem Oktoberfest auf dem Messplatz ist es passiert.
Matthias W hatte Bier bestellt und wurde abkassiert.
Er zückt die EC Karte doch ach oh Schreck
Auf einmal war die Karte weg.
Runtergefallen, Moment die Karte hab ich bald,
doch weg war sie, gerutscht durch ein Spalt.
Unter dem Hallenboden hat sie gelegen,
da hilft zum Finden auch kein Fegen.
Seine Karte die ließ er dann sperren,
Zum bezahlen hatte er Freunde, ganz tolle Herren.

Im Nachbarort wurde Kerb gefeiert
Auch ein Umzug wurde angeleiert
Gelaufen wurde von der Kirche bis zum Kerbeplatz
Viel sind mit gelaufen ganz ohne Hatz.

Leider hing das Kränzchen schon am Bürgerhaus,
wurde nicht gehängt unter viel Applaus.
Gab keine Kerbred und auch kein Kerbvadder
Bieranstich machte souverän der Pfarrer.
Die Kerb lebt trotzdem in Wixhausen
Die könne feiern und sogar draußen.

Bei der Kerbolympiade, es ist fast ein Jahr her
gewann ja wieder die Feuerwehr
Es ist wie es ist, die Männer sind gut
Doch einmal da waren sie nicht auf der Hut.
Da war der Pokal, wohin mit dem Ding
Ach wir legen ihn grad in den Kinderwagen rin.-
Annique ging dann mit der Kleinen dann heim.
Der Pokal wird doch nicht noch im Wagen sein?
Da waren die Firefighter wohl am dösen.
Jetzt heißt es bei den Lille Schneckscher den Pokal auszulösen.
So vergeht dann fast ein Jahr
Auf einmal wurd‘s dem Christian klar
Bald ist ja Kerb, ich muss mich recken
Und sprechen mit den Lille Schnecken.
Hart wird verhandelt, was soll er machen
Die Forderung ist nicht zum Lachen.
Doch dann sind die Mädels kompromissbereit,
Alles nur eine Frage der Zeit.
Und tatsächlich, 14 Tage bevor die Kerb beginnt,
wurden die Mädels wohlgestimmt.

Der Preis. Gläser, Trinkröhrchen und ne Flatrate Lille
Ach was wird der Kersonntag dann so schee.
Und gewinnt wieder die Truppe von der Feuerwehr.
Den Pokal geben die bestimmt nicht mehr her.

Ohne euch drei, das ist doch klar,
wär manches Blatt leer geblieben Jahr für Jahr.
Ihr habt geschrieben, gereimt und gelacht,
und uns so manche Kerb versüßt und Freude gebracht.
Drum sagen wir Danke, und das kommt von Herzen,
für all die schönen Zeilen, die Freude und die Scherze.
Ihr habt die Kerb geprägt, das bleibt für immer besteh'n,
und wir werden euch in der Kerbgeschichte niemals überseh'n.
Einen großen Dank den ich hier also geben kann
Geht an Felix, Christel und Stefan

Knapp 10 Jahr ist es nun her
da rief en Bub, ich mag euch so sehr
und weil wir ihn auch gut leiden konnten
haben wir ihn auch aufgenommen
Hat viel in der Mannschaft mit aufgebaut
und auf anderen Kerben auch vorbei geschaut
Nach so langer Zeit einem großen Respekt man ihm jetzt zollt
Und deshalb bekommt unser Jannis heute Abend seine Scherpe in Gold

Wenn ich **nun** in eure Augen schau,
dann wird es mir im Magen flau,
denn Abschied nehmen ist nicht schön
- dennoch wird´s Zeit für mich zu geh´n.
Von all den Jahre die ich hier oben stand,
in meinem heißgeliebten Muckerland,
ist jedes verankert – hier ganz tief drin
wofür ich wirklich dankbar bin,
es war mir eine Ehre und eine Freude,
für euch da zu sein ihr Leute.
Im nächsten Jahr – ihr werdet´s seh´n,
werd´ ich bei euch dort unten steh´n
und sehnsüchtig nach oben schau´n,
denn heute endet hier mein Kerwevaddertraum!

UND nun fehlt hier noch die Kerbmannschaft,

Ein Team voller Energie und Tatenkraft.

Stolz kann man sein auf so eine Truppe,

vom Ältesten bis zum „Tages-Watz“ mit Kerwepuppe.

Diese starke Truppe gilt es nun zu Ehren,

ich wüsste nicht was wir ohne sie wären

Leiht mir noch mal euer Ohr,

ich stell Euch meine Mannschaft vor:

Arthur, Jannis, Jana, Luis, Bea, Milena, Leandra, Merle, Dennis, Lena H,

Philipp, Lille, Feli, Jamie, Lena K.